



warm

1 Wortbild

Aus eigener Knetmasse (mit Zitronensäure statt Alaunpulver) die einzelnen Buchstaben formen: w, a, r, m

Das Kind kann sich seine Lieblingsfarbe aussuchen (und den Rest aus diesem Säckchen auch für zuhause mitnehmen).

Nun werden die 4 Buchstaben in verschiedene Positionen gelegt, bis sie das Wort „warm“ ergeben.

Auf die Ähnlichkeit von W und M eingehen, die sich vor allem durch ihre unterschiedliche Lage unterscheiden.

Das Wort legen oder aufstellen. Das Kind experimentieren lassen und darauf hinweisen, dass es die Buchstaben mitnehmen darf und zuhause an einem Platz stellen/legen soll, wo man sie gut sehen kann (Fensterbrett, Schreibtisch...).

Auch die Magnettafel kann zu Hilfe genommen werden.
Wie oft kannst du das Wort warm mit den vorhandenen Buchstaben bilden?

2 Wortklang

Genaueres Hinhören und deutliches Aussprechen der Buchstaben wird geübt. Ich spreche vor, das Kind spricht nach, und umgekehrt.

Auch lustige, übertriebene Laute einbauen – in diesem Fall die Laute genießen:

mmmhhh...

w...und r... genau beobachten, wie sie im Mund gebildet werden
aaaaah...

Buchstaben heraushören, Buchstaben auslassen – welchen?
Auch hier lustvoll arbeiten – erhöht den Lerneffekt :-)

Das ganze Wort nachsprechen, buchstabieren.
Das Wort unterschiedlich laut und intensiv aussprechen.
Das Wort in unterschiedlichen Gefühlslagen sprechen: traurig,
wütend, fröhlich, ängstlich ...

Das Wort Buchstabe für Buchstabe auf – und wieder abbauen.

3 Wortbedeutung

Das Wärmekissen holen das Wort – taktil erfahrbar machen,
ev. mit den genießerischen Lauten der Vorübungen verbinden.

Reize spielen eine vertiefende Rolle.

Nun das Wort „warm“ im Kontext erfahren.

Vorbereitete Sätze vorstellen und gemeinsam mit dem Kind eigene
Sätze mit „warm“ bilden.

Die Mutter macht die Suppe warm.
Der Wind fühlt sich warm an.
Ein warmer Pulli ist heute besonders wichtig.

Je nach Alter und Kenntnissen die Sätze vereinfachen oder
schwieriger machen.

Besprechen, was ein Adjektiv ist: Adjektiva beschreiben
Eigenschaften von Personen, Dingen,...
Adjektiva schreibt man klein.

Je nach Alter und Kenntnissen – ins Detail gehen:

attributiv:
Ein WARMER Pulli ist heute besonders wichtig.

prädikativ:

Die Mutter macht die Suppe WARM.

Wen oder was? ...auf ein Objekt bezogen

Der Wind fühlt sich WARM an.

Wer oder was? ...auf ein Subjekt bezogen

in anderen Zusammenhängen/Verlängerungen/Wortableitungen:

die Wärme als Nomen

warm – wärmer – am wärmsten Steigerungsformen

4 weitere Hilfsmittel

Das Wort im Wörterbuch suchen. (erkennen, alphabetische Reihenfolge einüben)

Wir schreiben das Wort auf eine Karte der Wortkartei. Ich weise darauf hin, dass das leise Mitsprechen beim Schreiben eine Unterstützung sein kann.

Wir ordnen das Wort in das grüne Fach (Adjektiva, Adverbien) und im Laufe der restlichen Stunden fordere ich das Kind immer wieder auf, warm auf ein kleines Zettel zu schreiben. Ich mache auf Fehler kurz aufmerksam. Am Ende der Stunde vergleichen wir alle Zettel und die Karteikarte.

Nicht vergessen, das Kind immer wieder zu loben und auf die Aufmerksamkeit achten!